BACKNANG BK
Die Murr-Metropole

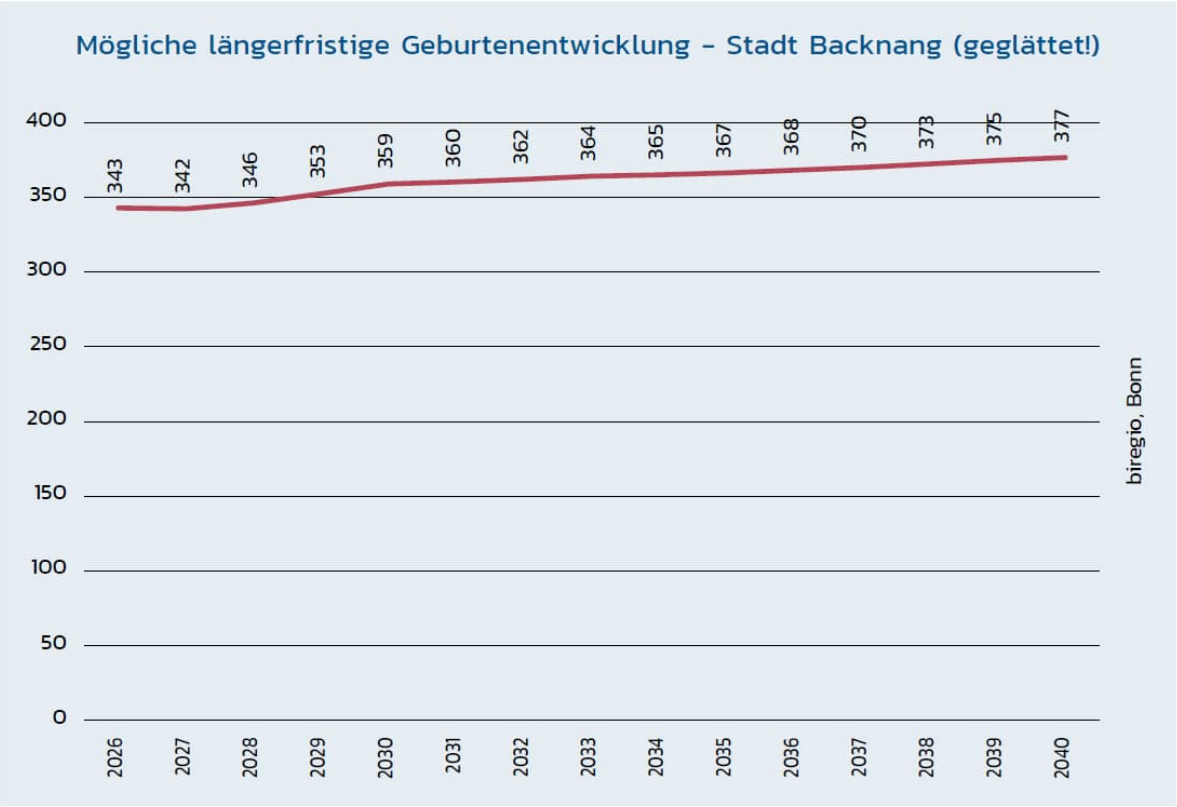
Kita-Bedarfsplanung 2027/2028

Die Kommunen sind aufgrund der Regelungen im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) des Landes Baden-Württemberg verpflichtet, die frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu unterstützen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen vorzuhalten. Auch künftig wird es Aufgabe der Städte und Gemeinden sein, auf ein bedarfsgerechtes Kinderbetreuungsangebot hinzuwirken. Der Bedarfsplanung kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Bedarfsplanung wurde unter Mitwirkung aller Träger von Kindertageseinrichtungen erarbeitet und mit diesen abgestimmt. Erkenntnisse über die Anzahl und die Art der Bedarfe werden zusätzlich aus der Platzvergabe der Stadt Backnang gewonnen. Weitere Anregungen und Informationen finden auch über den Gesamtelternbeirat und den Kita-Beirat Eingang. Darüber hinaus werden Informationen aus den in den Einrichtungen vor Ort geführten Gesprächen sowie Hinweise von Schlüsselpersonen wie u. a. den Ortsvorstehern, in die Planungen mit einbezogen. Ergänzt wird die eigene Bedarfsplanung in diesem Jahr durch den „Kindertagesstättenbedarfsplan Stadt Backnang“ der biregio GbR aus Bonn. Das Unternehmen wurde aufgrund eines Antrags der CDU-Fraktion mit der Durchführung einer detaillierten Bedarfsplanung und einem Ausblick auf die kommenden Jahre beauftragt. Diese Studie umfasst die Jahre 2025/2026 bis 2031/2032 und gibt einen Ausblick bis ins Jahr 2045.

Die Gesamteinwohnerzahl der Stadt Backnang steigt zukünftig weiterhin leicht an. Bis 2030 soll die Einwohnerzahl von 38.522 (30.06.2026) auf 39.184 steigen (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Fellbach 2026, Stand: 24.08.2026).

Biregio geht in seinem Kindertagesstättenbedarfsplan für die Stadt Backnang ebenfalls davon aus, dass die Geburtenzahlen ab 2028 wieder ansteigen werden. Die Steigung ist jedoch sehr gering und bleibt deutlich unter 400 Kindern.



Quelle: Biregio – Kindertagesstättenbedarfsplan Stadt Backnang, 09/2026

Die Wanderungsstatistik sorgte in den letzten Jahren noch für einen leichten Bevölkerungsanstieg. 2025 gab es jedoch mehr Fort- als Zuzüge nach Backnang (-95 in 2025, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Fellbach 2026 (Stand: 24.08.2026)). Diese Entwicklung ändert sich evtl. in den nächsten Jahren wieder, wenn bspw. das Wohnbauprojekt Obere Walke abgeschlossen ist. Bereits im September 2026 haben die Vermietungen des zweiten Bauabschnitts mit 102 Wohnungen begonnen. Der Bezug soll im November 2026 beginnen. Die Fort- und Zuzüge fließen in die Bedarfsplanung 2027/2028 ein.

Bedarfe im frühkindlichen und schulischen Bereich, die sich auch aus der Wohnbauentwicklung ergeben, gilt es frühzeitig aufeinander abzustimmen. Die enge, ämterübergreifende Zusammenarbeit mit dem Einwohnermeldeamt und der Stadtplanung sowie die regelmäßige Aktualisierung der Daten aus der Wohnbauentwicklung sind daher von größter Bedeutung, besonders wenn es um große Wohnbauprojekte wie beispielsweise die Obere Walke oder das IBA-Areal geht. Eine frühe Einbindung in die Planungsprozesse zu den jeweiligen Wohnbauprojekten sowie die zeitnahe Ermittlung der Betreuungsbedarfe stellen die Grundlage für die Weiterführung der bisher guten Betreuungs- und Bildungsarbeit dar. Ein auf die Bedarfe abgestimmtes Betreuungsangebot unterstützt in hohem Maße die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gehört damit zu den wichtigen Standortfaktoren für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch die Entwicklungen im Integrationsbereich und die damit verbundenen Betreuungsbedarfe stellen nach wie vor einen zu berücksichtigenden Faktor dar.

Die aktuelle Bedarfsplanung berücksichtigt ebenfalls die schwierige Haushaltslage. Somit sollen im Ü3-Bereich nur so viele Plätze vorgehalten werden, wie momentan auch tatsächlich benötigt werden. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 100%. Im U3-Bereich wird langfristig eine Versorgungsquote von 25% bis 30% angestrebt.

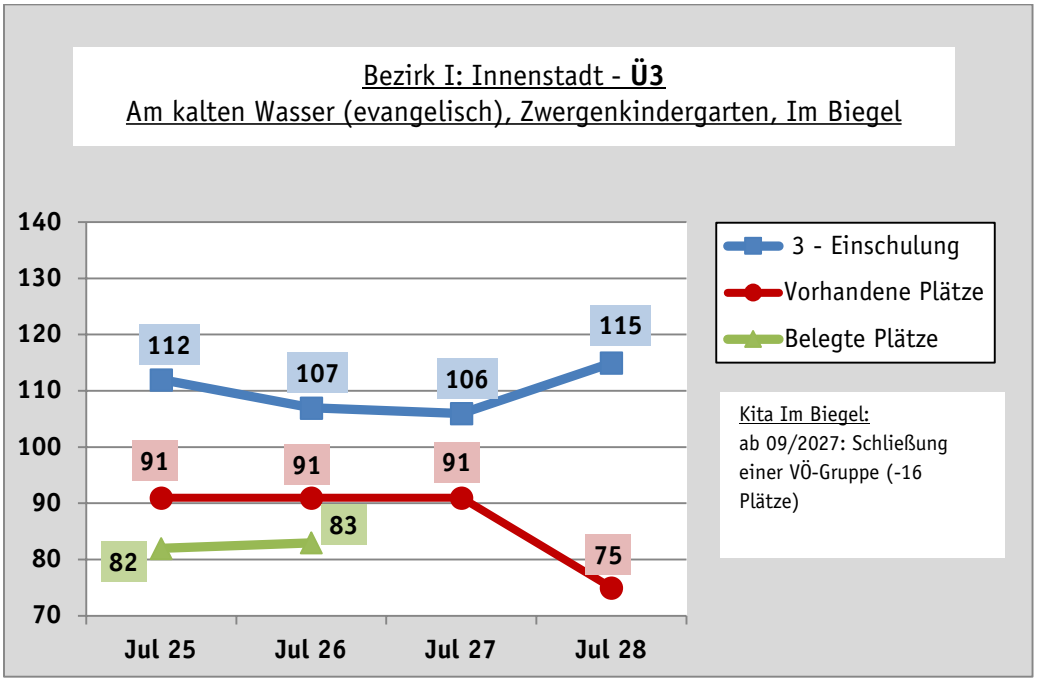
Zwar hat sich die Fachkräftesituation für die Stadt Backnang sowie für die kirchlichen und freien Träger aufgrund von unterschiedlichen Personalgewinnungs- und Bindungskonzepten sowie dem Rückgang der Kinderzahlen verbessert, doch sind die Herausforderungen bei der Bereitstellung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung weiterhin gegeben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2025 eine Nutzerfrequenzanalyse in den Ganztageseinrichtungen im Stadtgebiet Backnang durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse sollen nun in die Umsetzung von flexiblen Konzepten und Lösungen einfließen (zum Beispiel Projekt Erprobungsparagraph), um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken. Anfang 2027 wird es eine weitere Konferenz mit den anderen Kita-Trägern geben, um die Ideen und Konzepte aufeinander abzustimmen und dann umzusetzen.

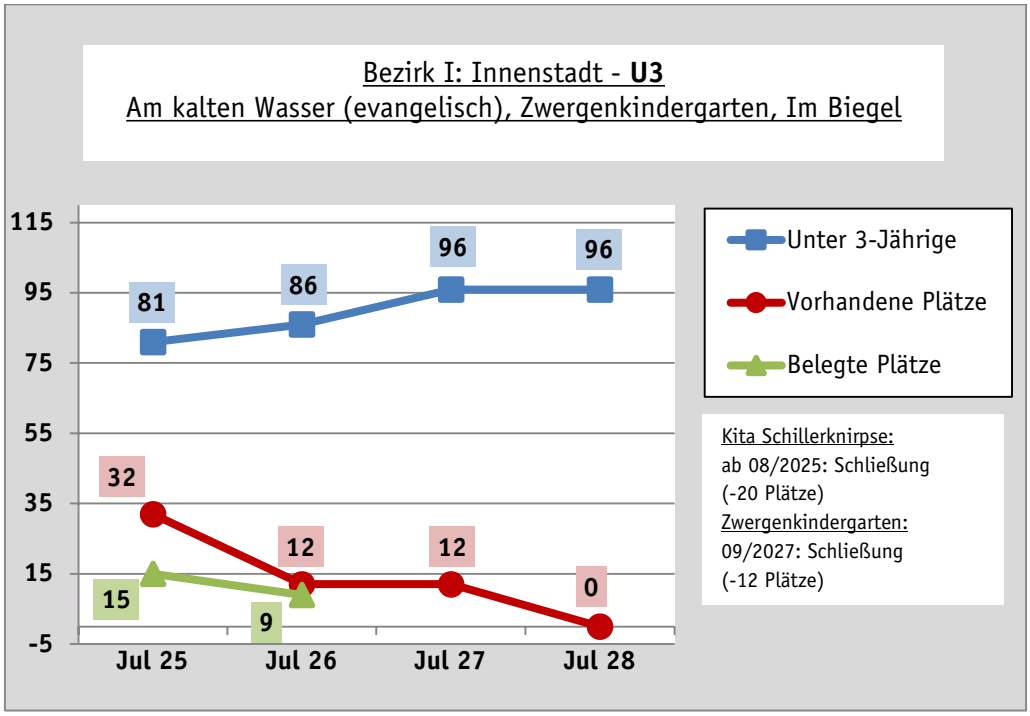
Die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kita-Trägern als verlässliche Kooperationspartner hat sich in den vergangenen Jahren regelmäßig bewährt. Dies ist besonders in Zeiten, in denen Entwicklungen oft unvorhergesehen oder kurzfristig stattfinden, von unschätzbarem Wert.

Betrachtet werden die elf Kindergartenbezirke, die Ganztagesplätze und speziellen Angebote (Waldkindergarten, Kita Etzwiese und Waldorfkindergarten) sowie die gesamtstädtische Situation mit und ohne Einfluss durch die Wohnbauentwicklung. Die geplanten Maßnahmen, die sich aus der Bedarfsplanung ableiten lassen, werden in der Sitzungsvorlage 115/26/GR genauer dargestellt und begründet.

BEZIRK I: INNENSTADT

Am kalten Wasser (evangelisch), Zwergenkindergarten, Im Biegel



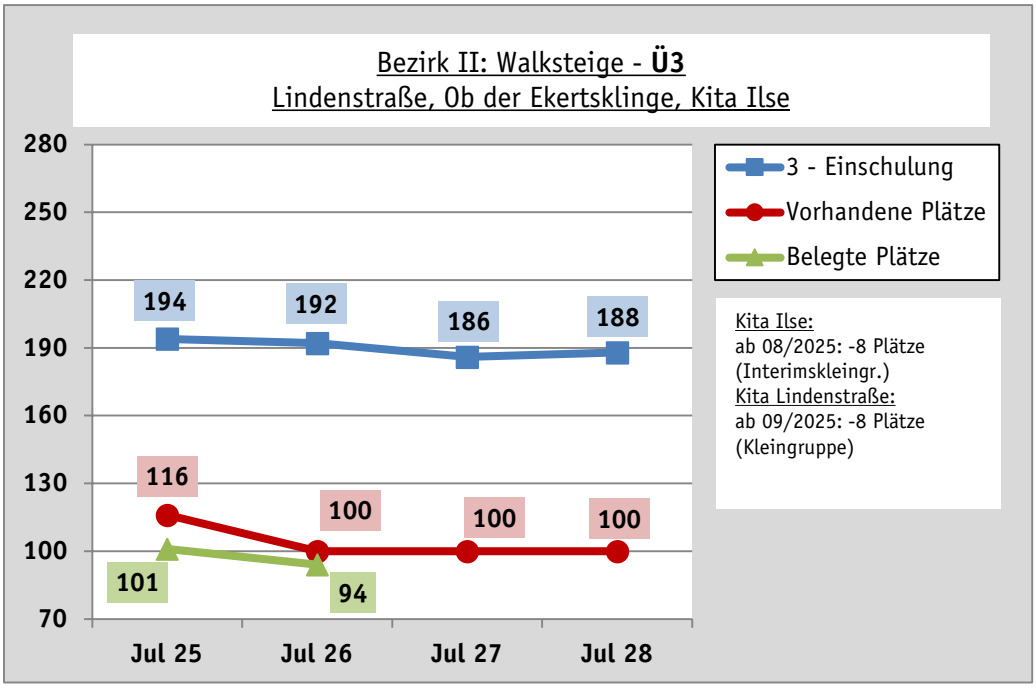


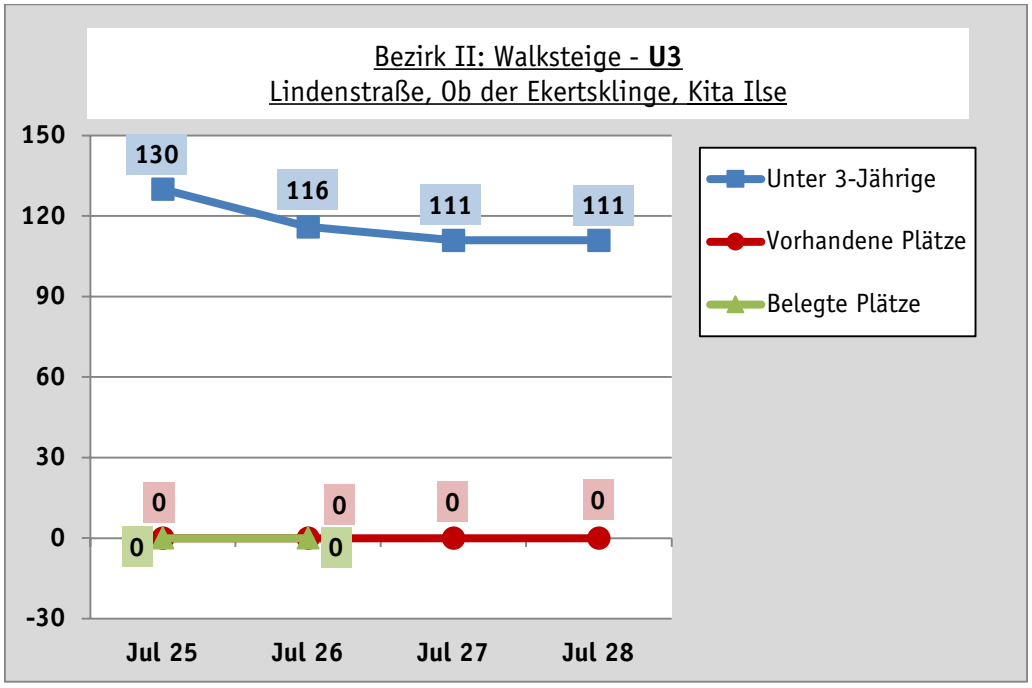
Im Ü3-Bereich pendeln sich die Zahlen in den nächsten Jahren auf einem ähnlichen Niveau ein, während im U3-Bereich die Kinderzahlen moderat steigen und dann konstant bleiben. Mangels Nachfrage soll der Zwergenkindergarten zum Ende des Kita-Jahres 2026/2027 geschlossen werden.

In der Kita Im Biegel sind momentan drei VÖ-Gruppen untergebracht. Die Einrichtung verfügt über einen sehr kleinen Außenbereich. Daher werden statt der möglichen 75 Kinder nur 66 Kinder in den drei Gruppen betreut.

Durch die sinkenden Kinderzahlen im Stadtgebiet ist es nun möglich eine VÖ-Gruppe im Herbst 2027 zu schließen. So bekommen die Kinder mehr Platz zum Toben und Spielen, v.a. im Außenbereich. In den beiden verbleibenden Gruppen können dann jeweils 25 Kindern betreut werden, so dass im Endeffekt nur 16 statt 22 Plätze wegfallen.

BEZIRK II: WALKSTEIGE
Lindenstraße, Ob der Ekertsklinge, Kita Ilse



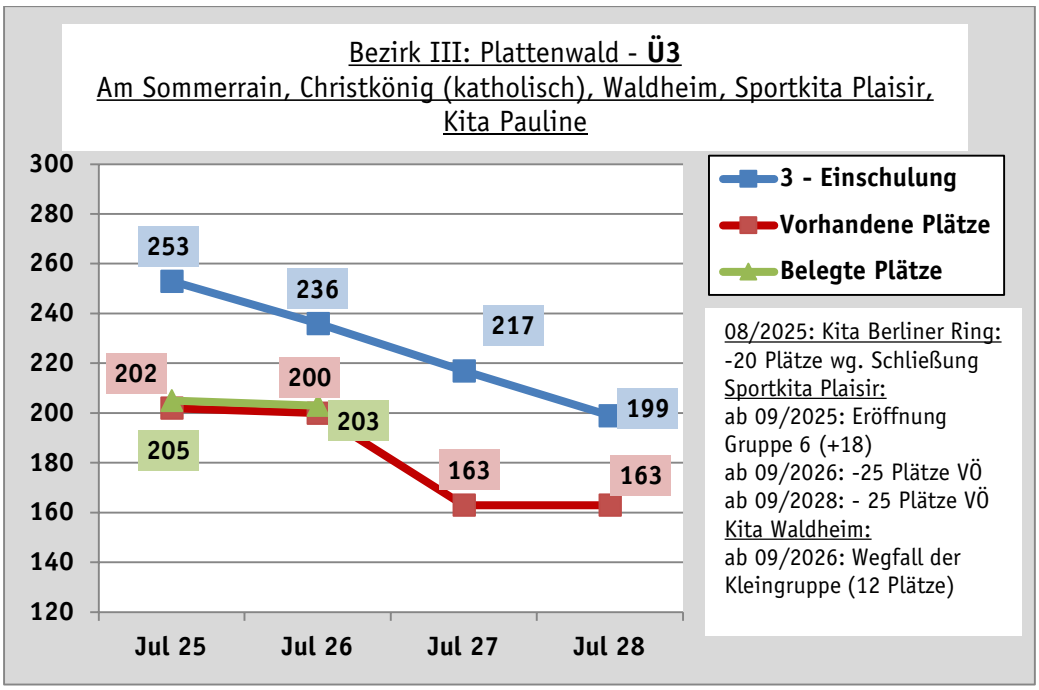


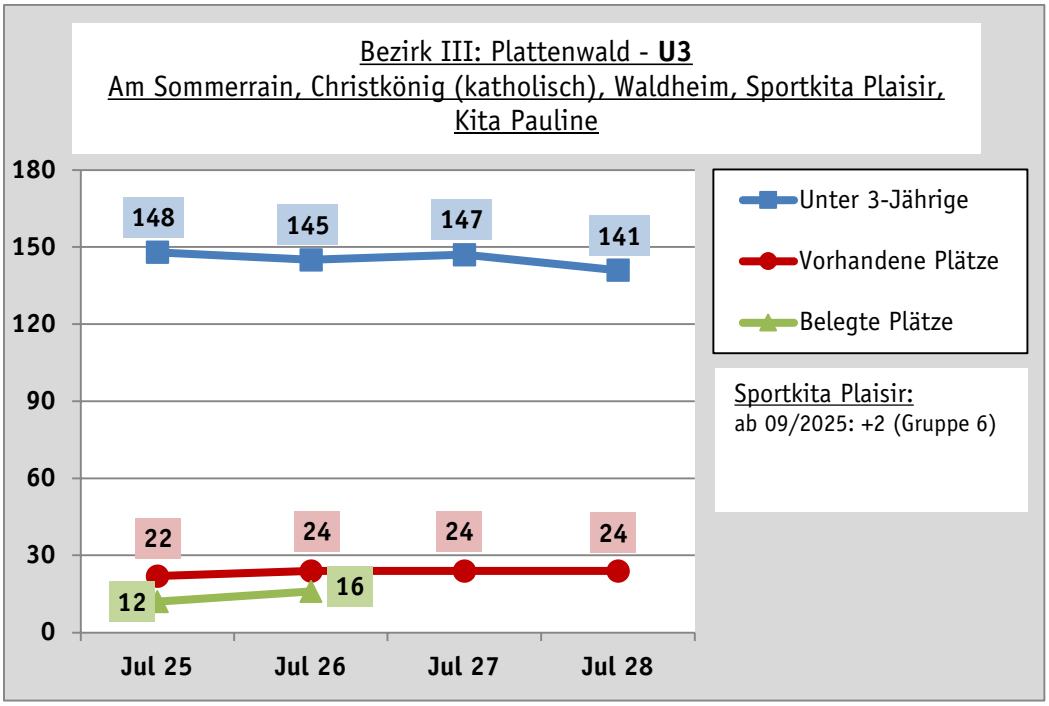
Im Ü3-Bereich ist die Zahl der Kinder leicht rückläufig, allerdings in den Jahren 2027 und 2028 voraussichtlich weitgehend stabil. Im Vergleich zur Vorjahresprognose sind es im Juli 2026 acht Kinder weniger.

Im U3-Bereich sieht es ähnlich aus. Hier sinkt die Zahl gegenüber der letzten Bedarfsplanung um 13 Kinder. Diese Zahl wird voraussichtlich in den kommenden Jahren weiter sinken.

In beiden Altersgruppen ist man auf die Entlastung durch bezirksübergreifende und angrenzende Einrichtungen angewiesen.

BEZIRK III: PLATTENWALD
Am Sommerrain, Christkönig (katholisch), Waldheim, Plaisir, Berliner Ring, Kita Pauline

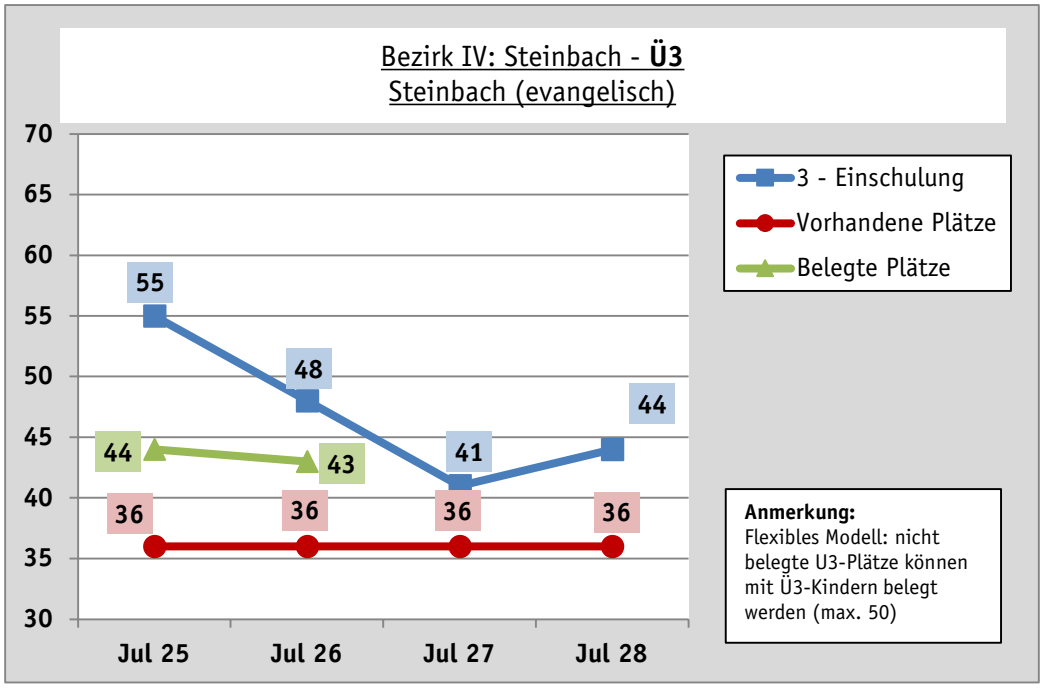


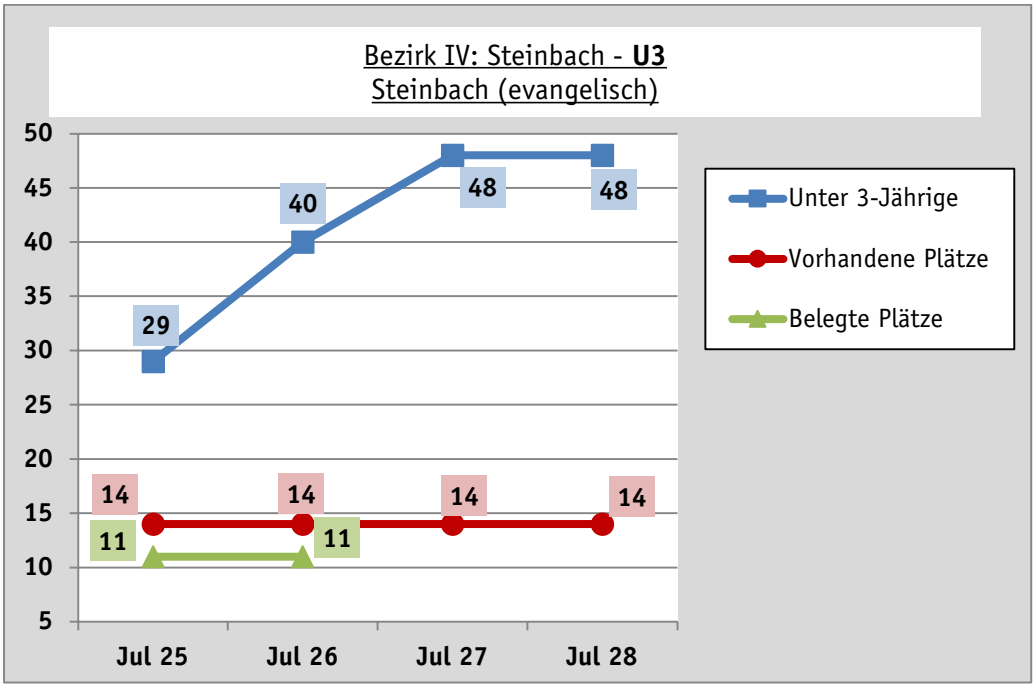


Die Prognose aus dem Jahr 2025 ist im Ü3-Bereich nicht exakt eingetroffen. Im Juli 2026 sind 14 Kinder mehr gemeldet als im Vorjahr für den gleichen Zeitpunkt angenommen. Dennoch sinken die Kinderzahlen in den nächsten Jahren voraussichtlich deutlich. Die Zahl der U3-Kinder ist im Vergleich zur Prognose des letzten Jahres ebenfalls deutlich gestiegen (+31 Kinder); Tendenz: auf ähnlichem Niveau stagnierend.

In der Sportkita wurde im September 2026 eine VÖ-Gruppe mit 25 Plätzen geschlossen. In diesen Räumlichkeiten findet nun SprachFit-Angebote statt. Eine zweite VÖ-Gruppe soll im September 2028 geschlossen werden.
Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen wurde zum Kita-Jahr 2026/2027 die VÖ-Interimskleingruppe in der Kita Waldheim mit 12 Plätzen wieder geschlossen. Es gibt zwar im Juli 2027 eine Differenz von 54 Plätzen, allerdings gibt es in diesem Bezirk viele Ganztagesplätze. Diese fließen jedoch nicht in den Bezirk ein, sondern werden bezirksübergreifend geführt.

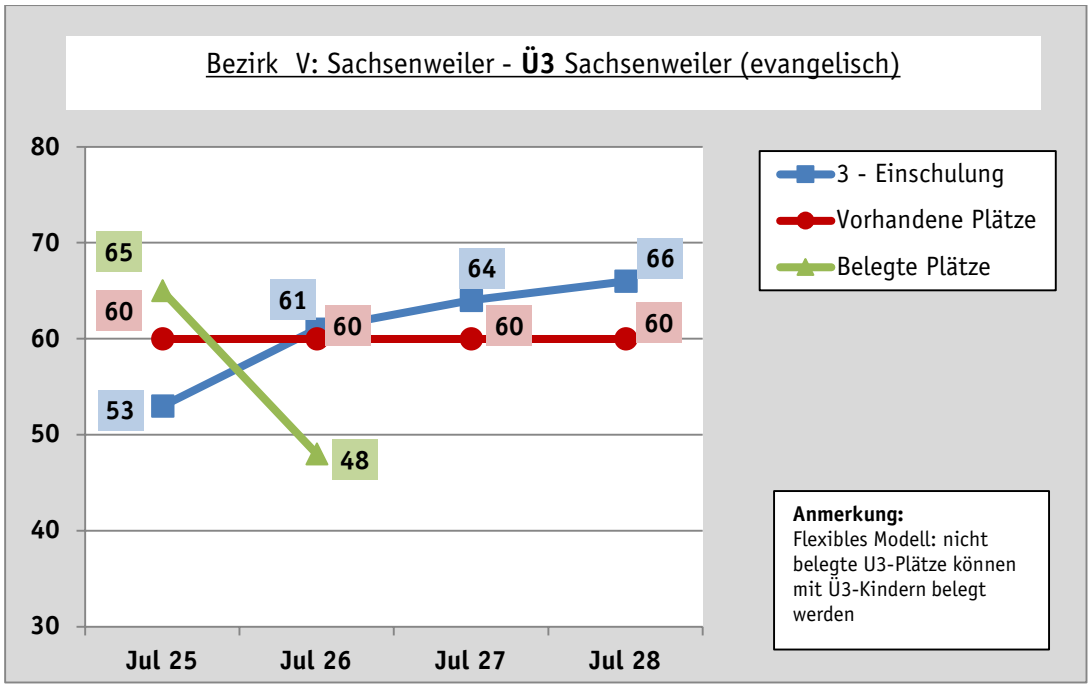
BEZIRK IV: STEINBACH
Steinbach (evangelisch)

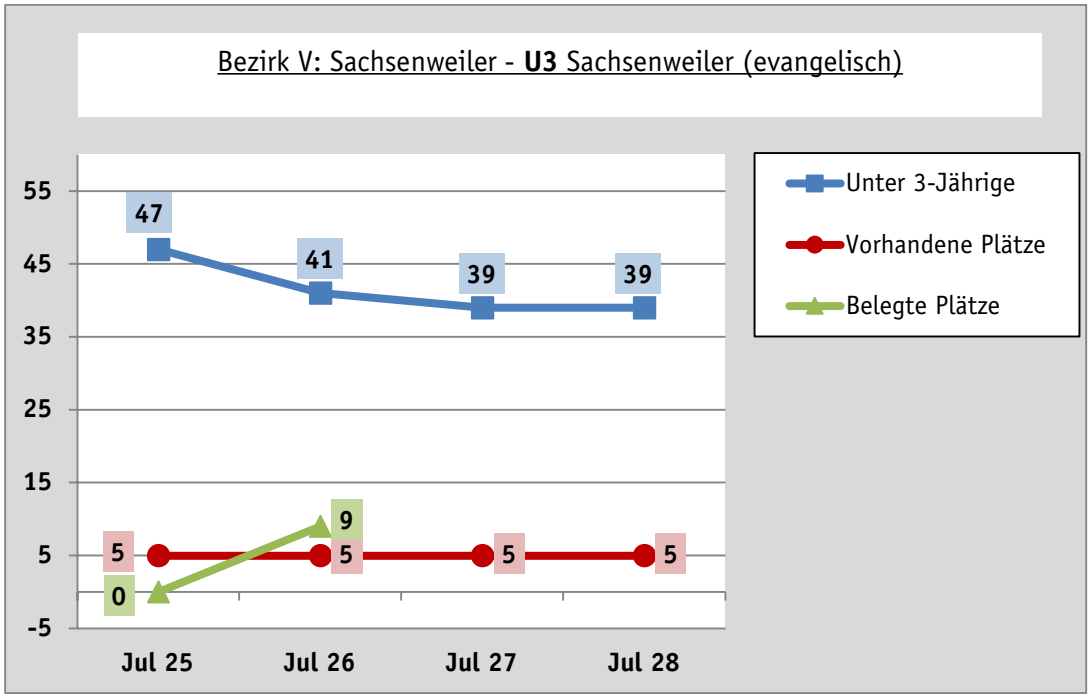




Auch im Bezirk Steinbach sinken in den nächsten Jahren die Kinderzahlen im Ü3-Bereich leicht. Im Vergleich zum letzten Jahr gibt es lediglich eine Abweichung von +1. Im U3-Bereich ist das Platzangebot für Kinder unter drei Jahren noch ausreichend. Hier steigen die Kinderzahlen jedoch voraussichtlich stark an. In der Vorjahresprognose sind nur 19 U3-Kinder aufgeführt. Dies ist durch ein 2025 abgeschlossenes Bauvorhaben mit 16 Wohneinheiten und durch einen möglichen Generationenwechsel in älteren Baugebieten erklärbar. Durch das flexible Modell kann in Steinbach auf die Bedarfe im Ü3 und U3-Bereich reagiert werden.

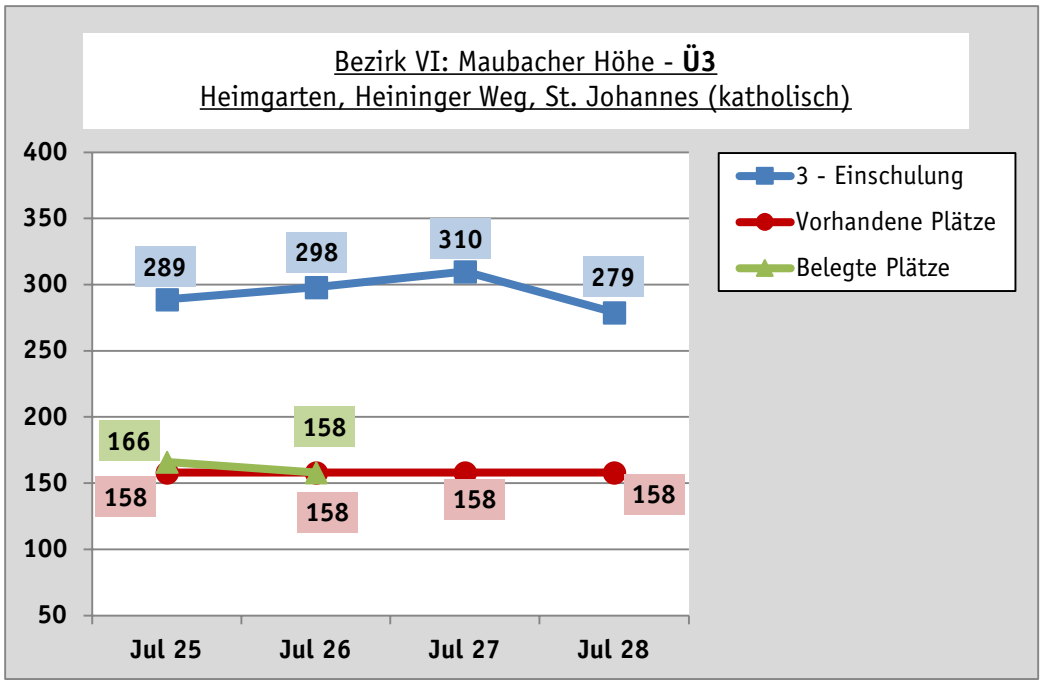
BEZIRK V: SACHSENWEILER
Sachsenweiler (evangelisch)

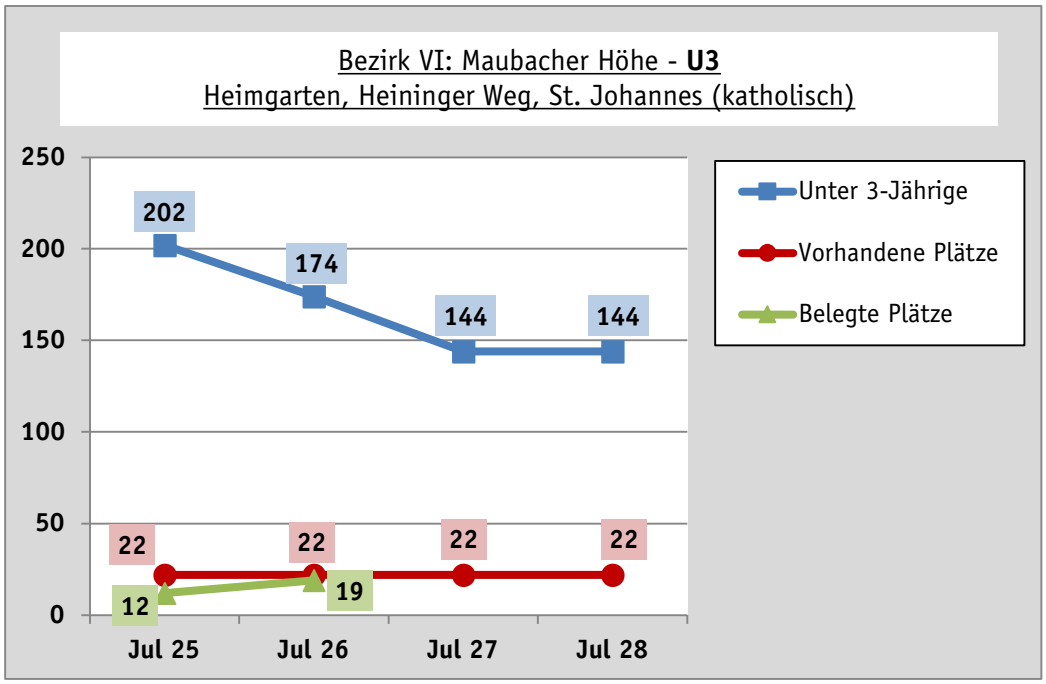




Der Bezirk Sachsenweiler ist ebenfalls durch das flexible Modell gekennzeichnet. Gegenüber der Vorjahresprognose 2026 gibt es nur eine minimale Veränderung im Ü3-Bereich (-1), Tendenz leicht steigend. Im U3-Bereich sinken die Zahlen dagegen weiterhin leicht. Durch das flexible Modell kann aber gegengesteuert werden. Dies zeigt sich z. B. daran, dass in Sachsenweiler der Bedarf an der Betreuung von U3-Kindern im Vergleich zum letzten Kita-Jahr wieder angestiegen ist und daher wieder eine U3-Betreuung angeboten und die Anzahl der Ü3-Plätze entsprechend reduziert wurde.

BEZIRK VI: MAUBACHER HÖHE
Heimgarten, Heininger Weg, St. Johannes (katholisch)



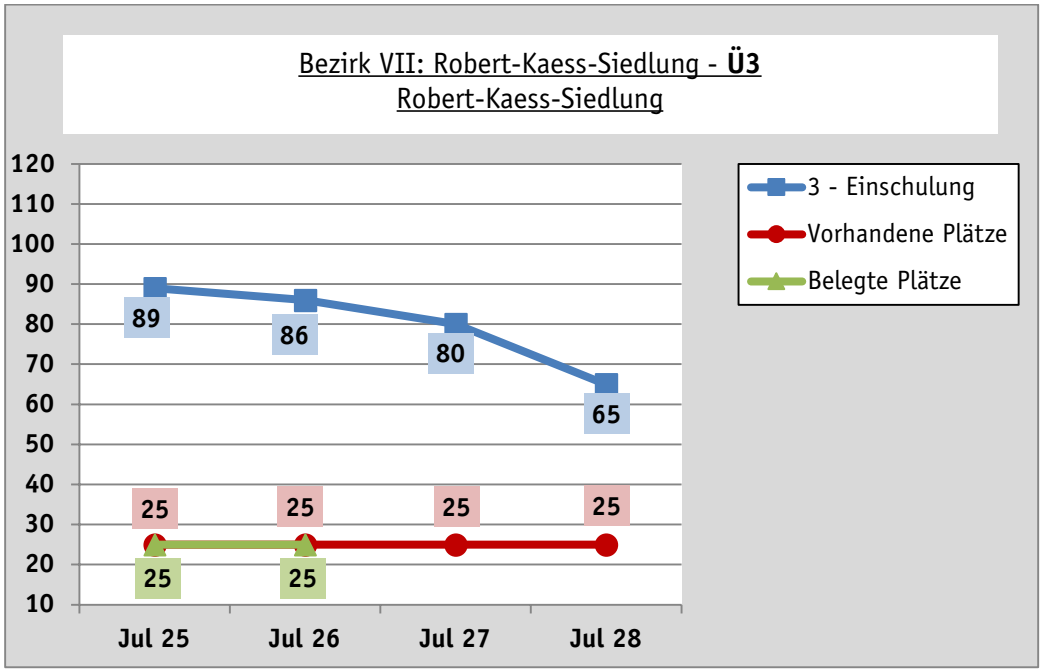


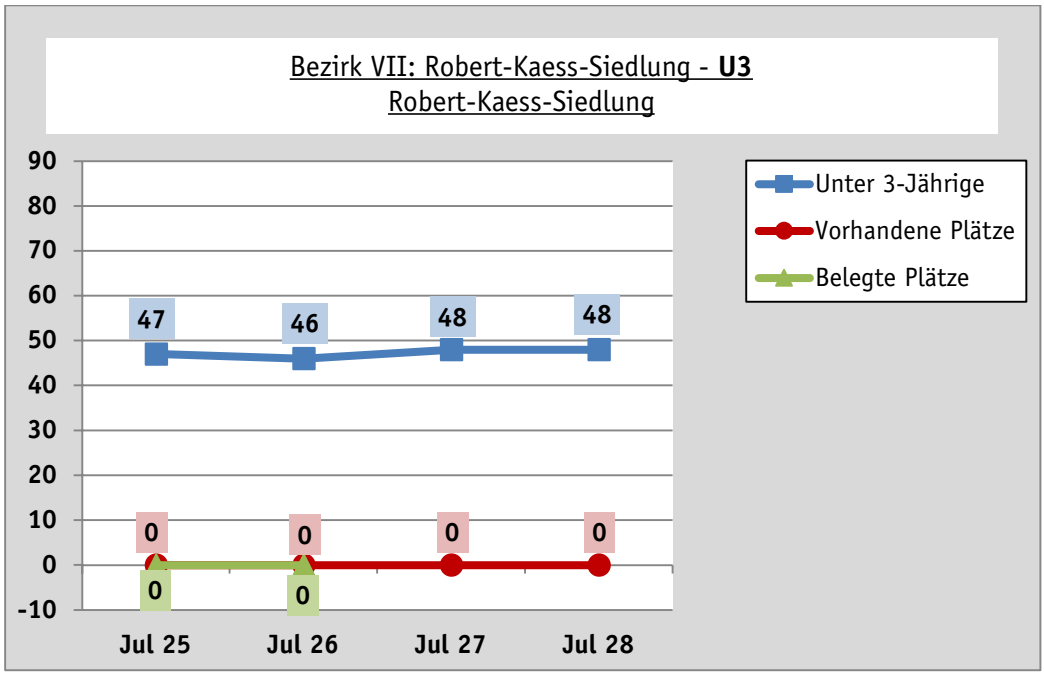
In der Altersgruppe der drei- bis sechsjährigen steigen die Zahlen zunächst leicht an, bevor sie wieder erheblich sinken. Im Vergleich zur Vorjahresprognose gibt es jedoch 17 Kinder weniger im Bezirk.

Im U3-Bereich waren zum Stichtag 30.06.2026 nur 174 Kinder gemeldet, prognostiziert wurden in der letzten Bedarfsplanung noch 201. Dies entspricht einem Minus von 27 Kindern. Auch die Tendenz deutet auf einen stärkeren Rückgang der Kinderzahlen in dieser Altersgruppe hin.

In beiden Altersklassen gibt es weitaus weniger Plätze als Kinder. Der Mehrbedarf wird weiterhin über die angrenzenden Bezirke oder bezirksübergreifend aufgefangen.

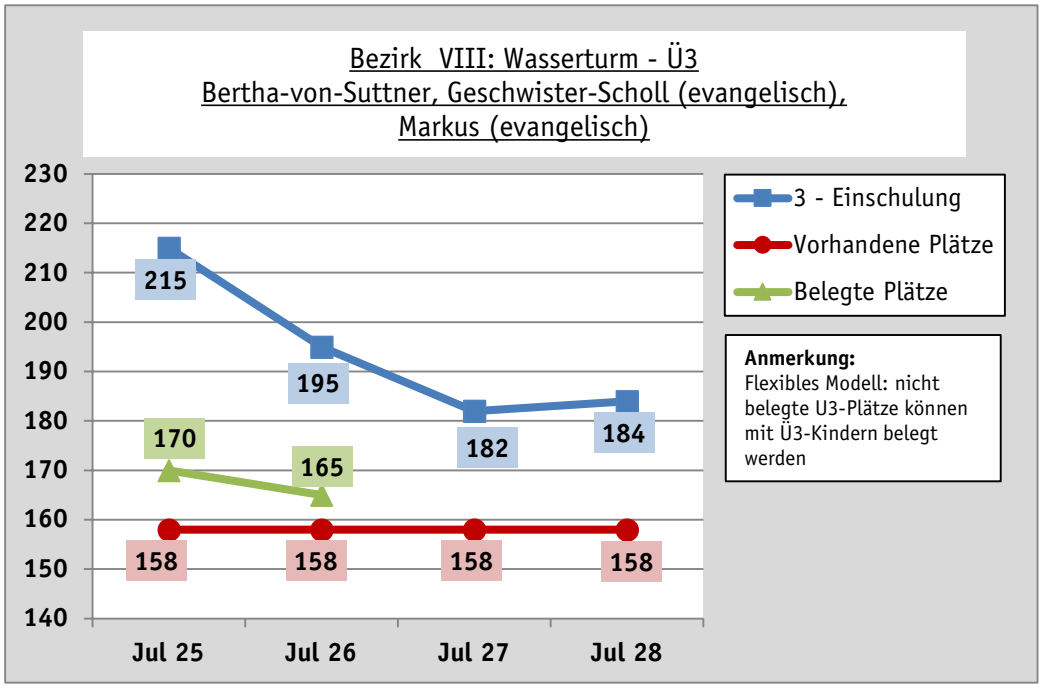
BEZIRK VII: ROBERT-KAESS-SIEDLUNG
Robert-Kaess-Siedlung

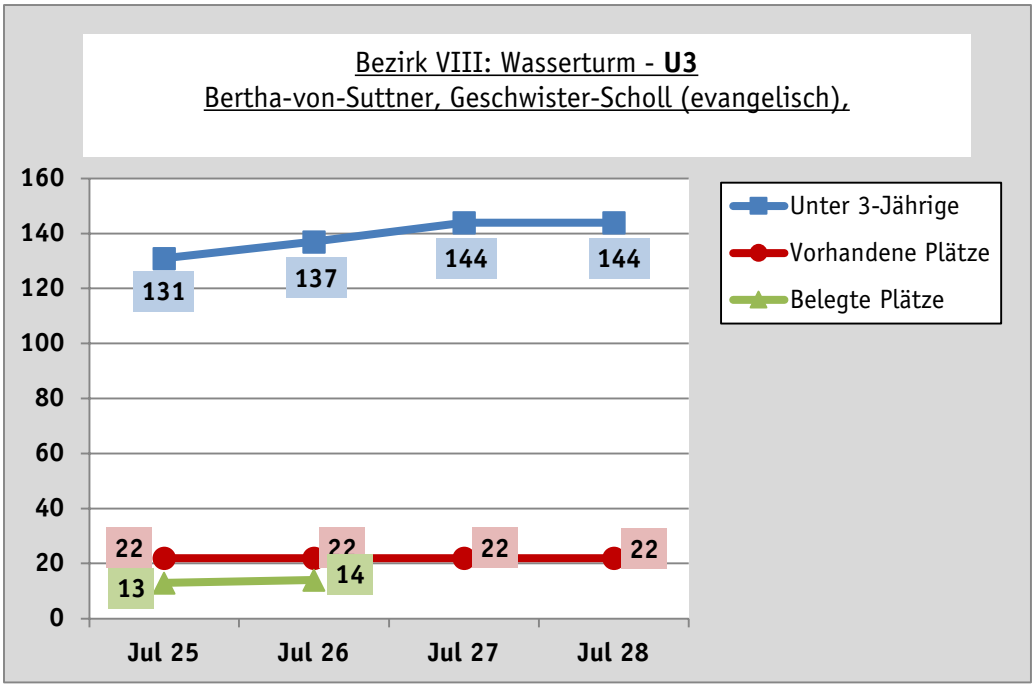




In diesem Bezirk sinken die Ü3-Zahlen kontinuierlich, während die Kurve im U3-Bereich stagniert. Für Juli 2026 wurden in der letzten Bedarfsplanung noch 96 Kinder prognostiziert, tatsächlich sind nun aber zehn Kinder weniger gemeldet. Im U3-Bereich dagegen gibt es ein Kind mehr als vorhergesagt. Eine Krippe ist in diesem Bezirk aufgrund der Raumkapazitäten im bestehenden Kita-Gebäude nicht möglich. Mehrbedarf wird in beiden Altersgruppen über die angrenzenden Bezirke oder bezirksübergreifend aufgefangen bzw. im U3-Bereich auch über das – an den Bezirk angrenzende – Tageselternhaus „Kleine Mühle“.

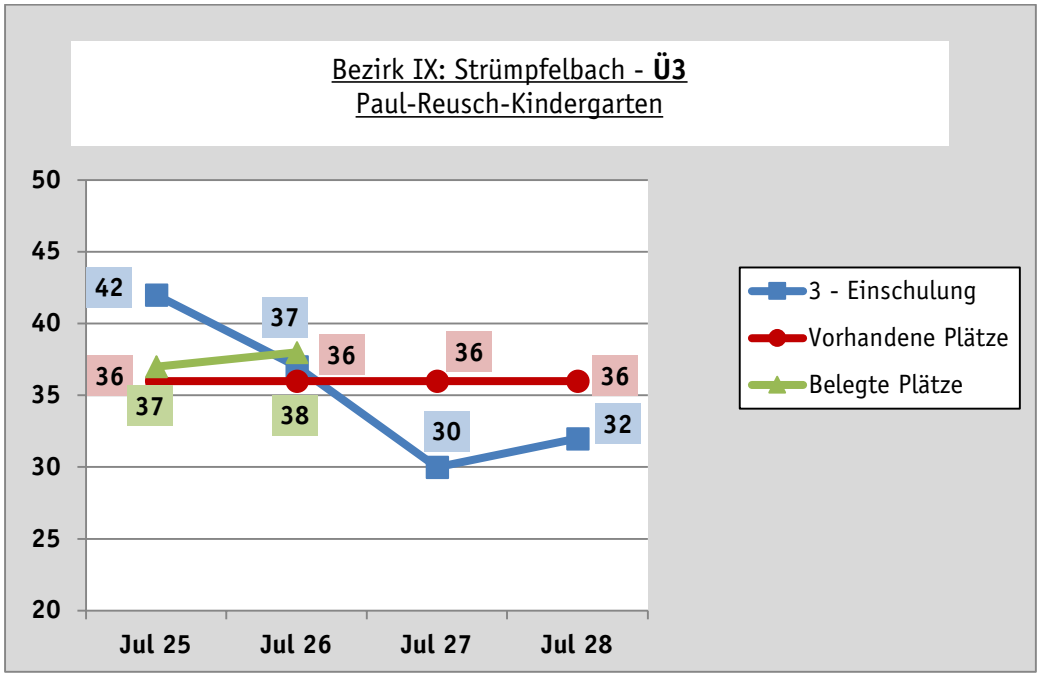
BEZIRK VIII: WASSERTURM
Bertha-von-Suttner, Geschwister-Scholl (evangelisch), Markus (evangelisch)

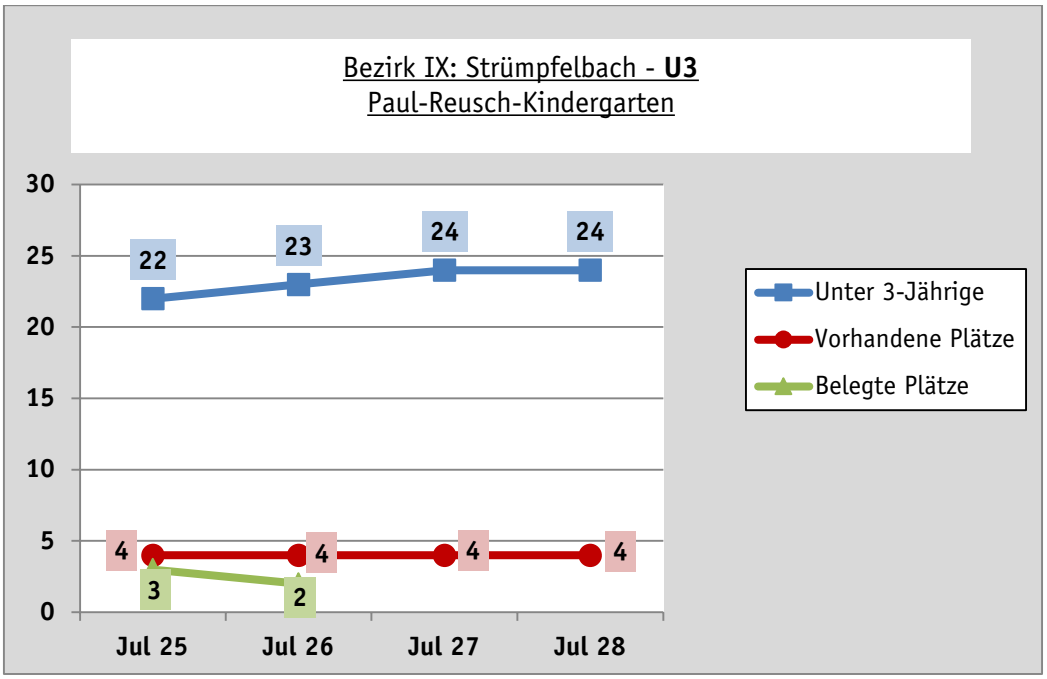




Im Vergleich zur Prognose 2026 sinken die Kinderzahlen in diesem Bezirk im Ü3-Bereich wieder von 201 auf 195 (-6). Es ist davon auszugehen, dass der Abwärtstrend bei den Drei- bis Sechsjährigen im nächsten Jahr anhält und dann wieder leicht ansteigt. Im U3-Bereich steigen die Kinderzahlen dagegen in den nächsten Jahren leicht an. Diese Entwicklung ist auf den Bezug des Neubau-Areals im Dresdener Ring zurückzuführen. Nicht benötigte Plätze bei den unter Dreijährigen können dabei helfen, Bedarfe im Ü3-Bereich zu decken. Die Spielgruppe im Markuskindergarten ist weiterhin ein gut angenommenes Betreuungsangebot im U3-Bereich. Hier werden im Schnitt sieben Kinder an drei Tagen von 8.45-12.00 Uhr pro Woche betreut (2026/2027).

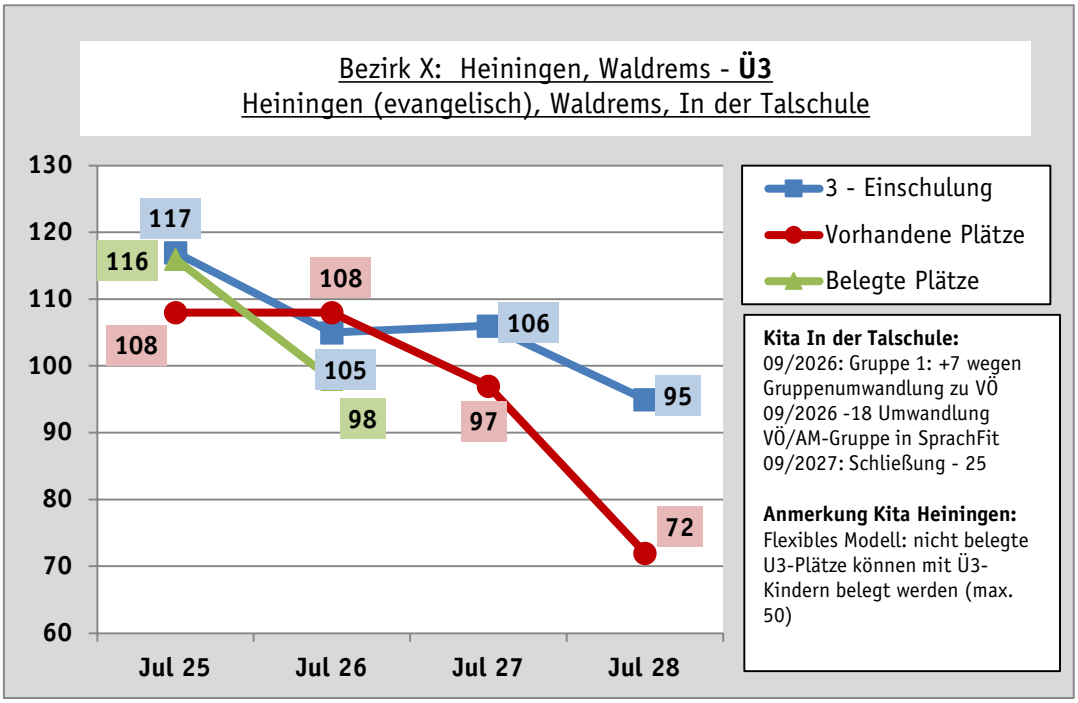
BEZIRK IX: STRÜMPFELBACH
Paul-Reusch-Kindergarten

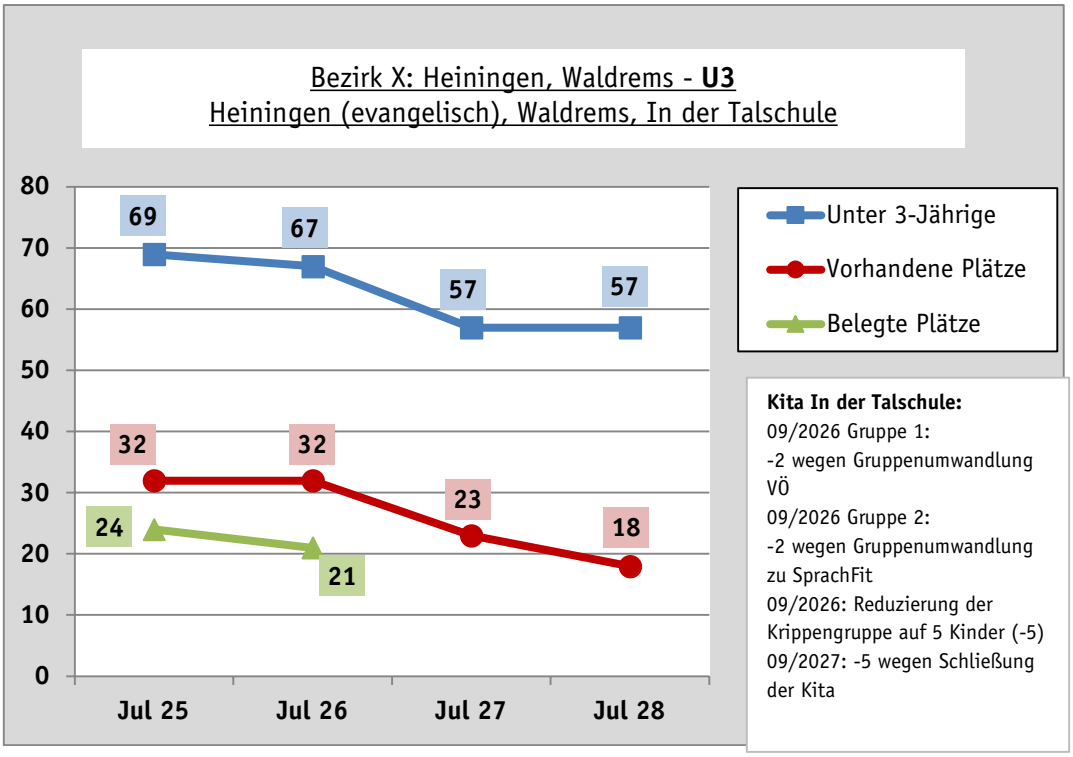




Die Ü3-Kinderzahlen in Strümpfelbach sinken in den nächsten Jahren deutlich. Alle Ü3-Kinder können somit weiterhin in Strümpfelbach einen Ü3-Platz erhalten. Ab dem Jahr 2027 wird das Angebot voraussichtlich die Nachfrage nach Ü3-Plätzen übersteigen. Dies muss dauerhaft beobachtet werden. Bei den unter Dreijährigen bleiben die Kinderzahlen weiterhin konstant. Im Vergleich zur Vorjahresprognose sind es allerdings acht Kinder mehr.

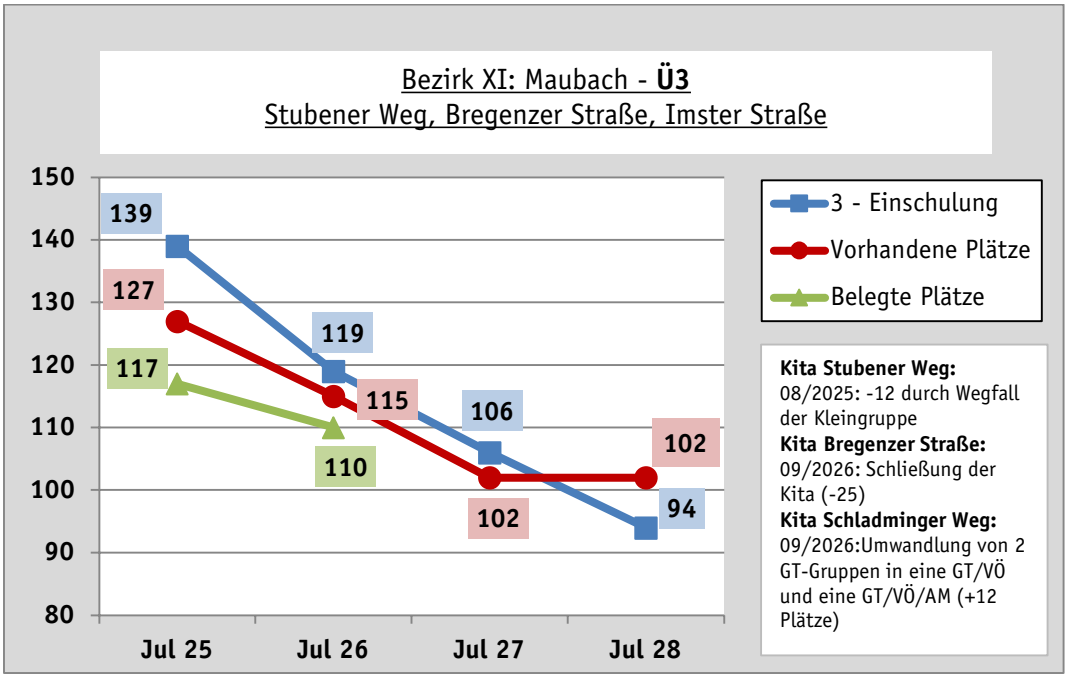
BEZIRK X: HEININGEN, WALDREMS
Heiningen (evangelisch), Waldrems

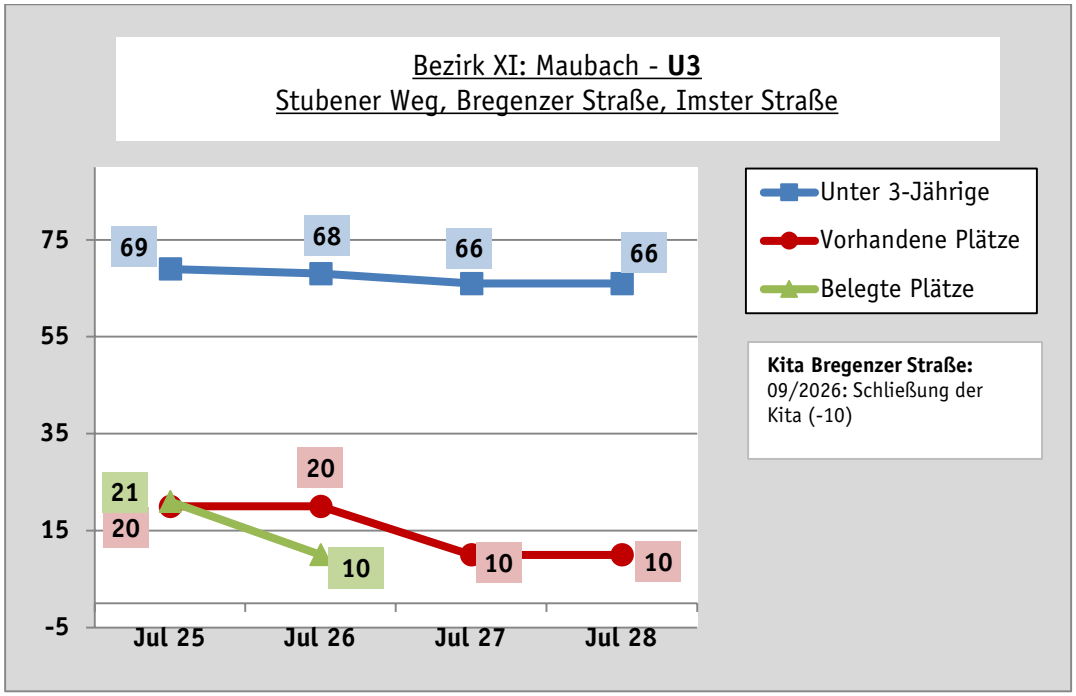




In beiden Altersgruppen ist weiterhin eine deutliche Abwärtsbewegung erkennbar. In der Vorjahresprognose sind im Ü3- Bereich noch vier Kinder weniger, im U3- Bereich dagegen fünf Kinder mehr.
Der U3-Bereich dient auch zur Entlastung von anderen Bezirken. Allerdings gibt es trotzdem noch genügend freie U3-Plätze. Aufgrund der geringen Belegung und Nachfrage nach Plätzen in der Kita In der Talschule sowohl im Ü3- als auch im U3-Bereich soll die Einrichtung daher im Herbst 2027 geschlossen werden. Bis dahin soll sie nur noch als anderthalbgruppige Einrichtung fungieren (1x Ü3 VÖ; 0,5x Krippe). Die Räumlichkeiten der Kita können anschließend von der Schulkindbetreuung genutzt werden. Weitere Informationen hierzu können dem Maßnahmenplan (SV/115/26/GR) entnommen werden.

BEZIRK XI: MAUBACH
Stubener Weg, Bregenzer Straße, Imster Straße

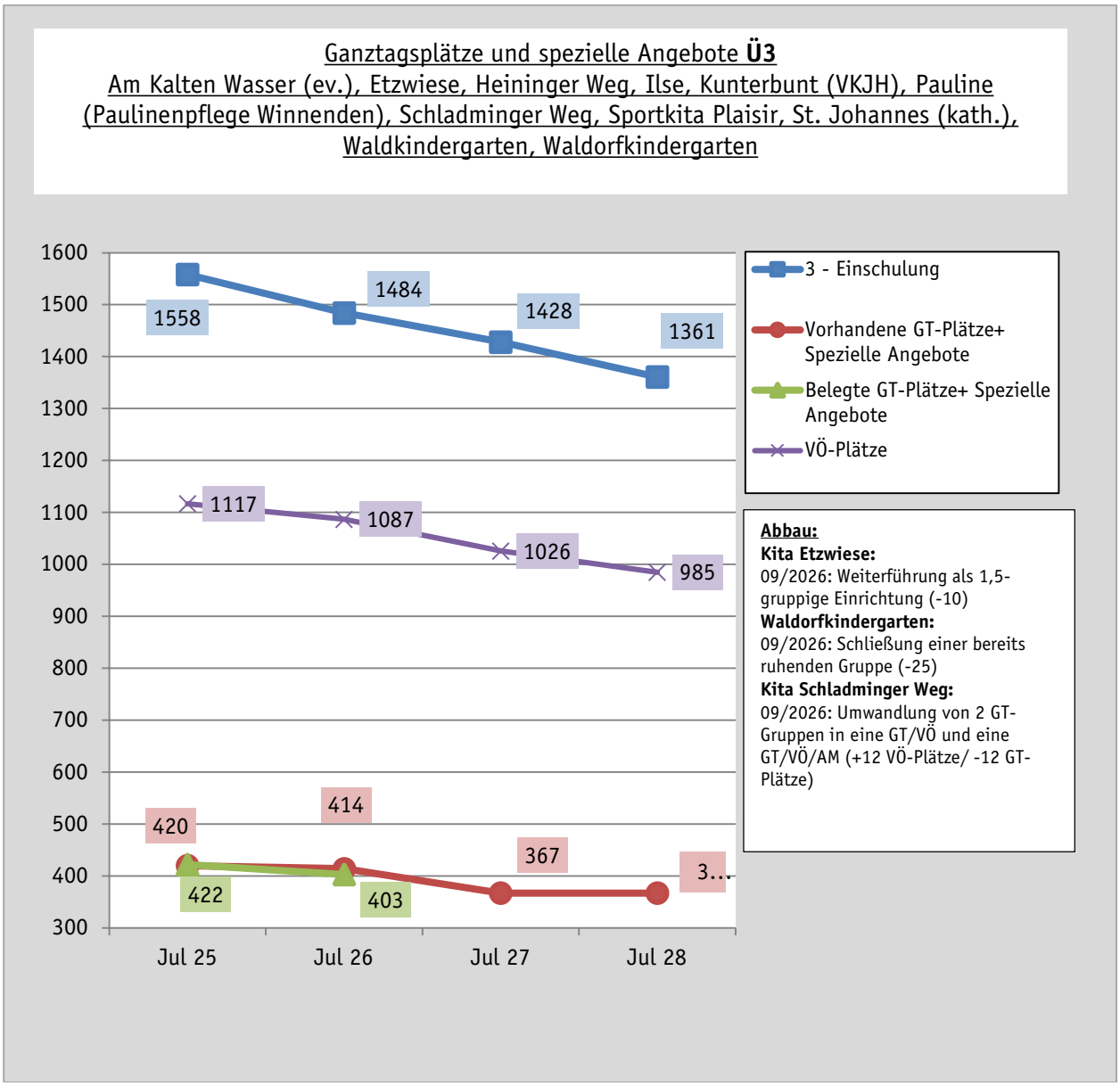




Im Ü3-Bereich sinken die Kinderzahlen in den kommenden Jahren stark, während im U3-Bereich dagegen die Zahlen konstant bleiben. Die Kita Bregenzer Straße wurde aufgrund der sinkenden Kinderzahlen in Backnang zum September 2026 geschlossen. In der Kita Schladminger Weg wurden im September 2026 die beiden Kita-Gruppen von GT in GT/VÖ bzw. GT/VÖ/AM umgewandelt, wodurch zwölf neue VÖ-Plätze geschaffen worden sind. Durch diese Maßnahme können alle Kinder, die von der Schließung der Kita Bregenzer Straße betroffen sind, in einer Maubacher Einrichtung bleiben.

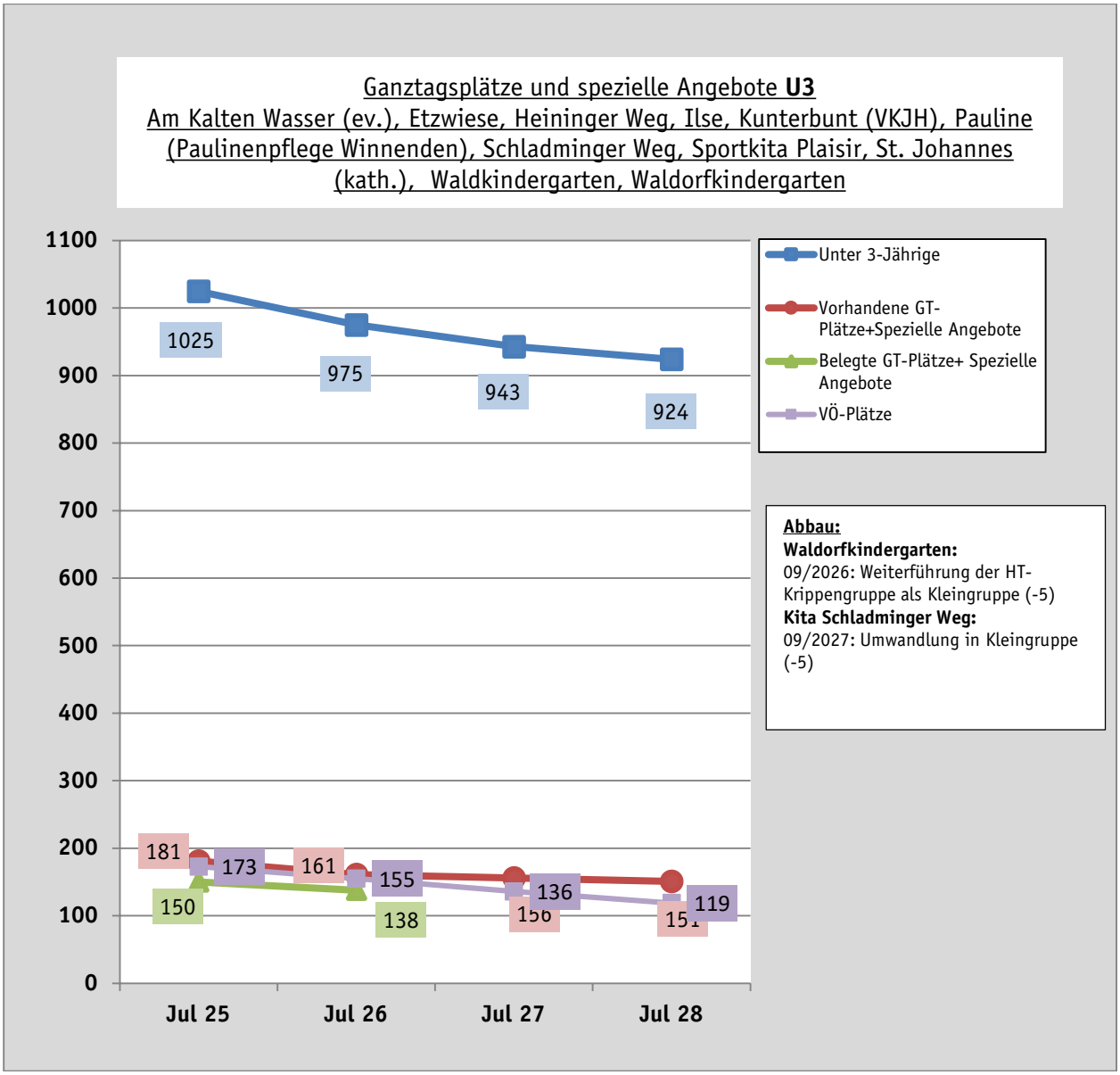
BEZIRKSÜBERGREIFEND:
Etzwiese, Heininger Weg, Ilse, Schladminger Weg, Sportkita Plaisir, Waldkindergarten sowie weitere Träger

Bislang sind die Zahlen der Ganztageseinrichtungen sowie der speziellen Angebote der Kita Etzwiese, des Waldkindergartens und des Waldorfkindergartens nur in die Graphiken zur Gesamtübersicht der Stadt Backnang (mit und ohne Wohnbauentwicklung) eingeflossen. Hier konnte man die Änderungen bei diesen Angeboten dann aber nicht so gut nachvollziehen, wie in den einzelnen Bezirken. Daher werden die bereits bestehenden nun um die beiden folgenden Graphiken ergänzt. Die Linie mit den VÖ-Plätzen wurde aufgenommen, um VÖ-Plätze und GT-Plätze gegenüberzustellen und einen Gesamtvergleich mit den Kinderzahlen zu erhalten. Ein Rückblick auf das letzte Jahr ist daher noch nicht möglich.



Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen und mangelnder Nachfrage (keine Warteliste) soll die Kita Etzwiese ab September 2026 nur noch 1,5-gruppig weitergeführt werden. Dadurch fallen zehn Plätze weg.

Im Waldorfkindergarten ist seit September 2023 bereits eine VÖ-Gruppe nicht belegt. Der Grund hierfür sind fehlende Fachkräfte mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen soll diese VÖ-Gruppe weiterhin nicht belegt und vorerst aus der Bedarfsplanung genommen werden.

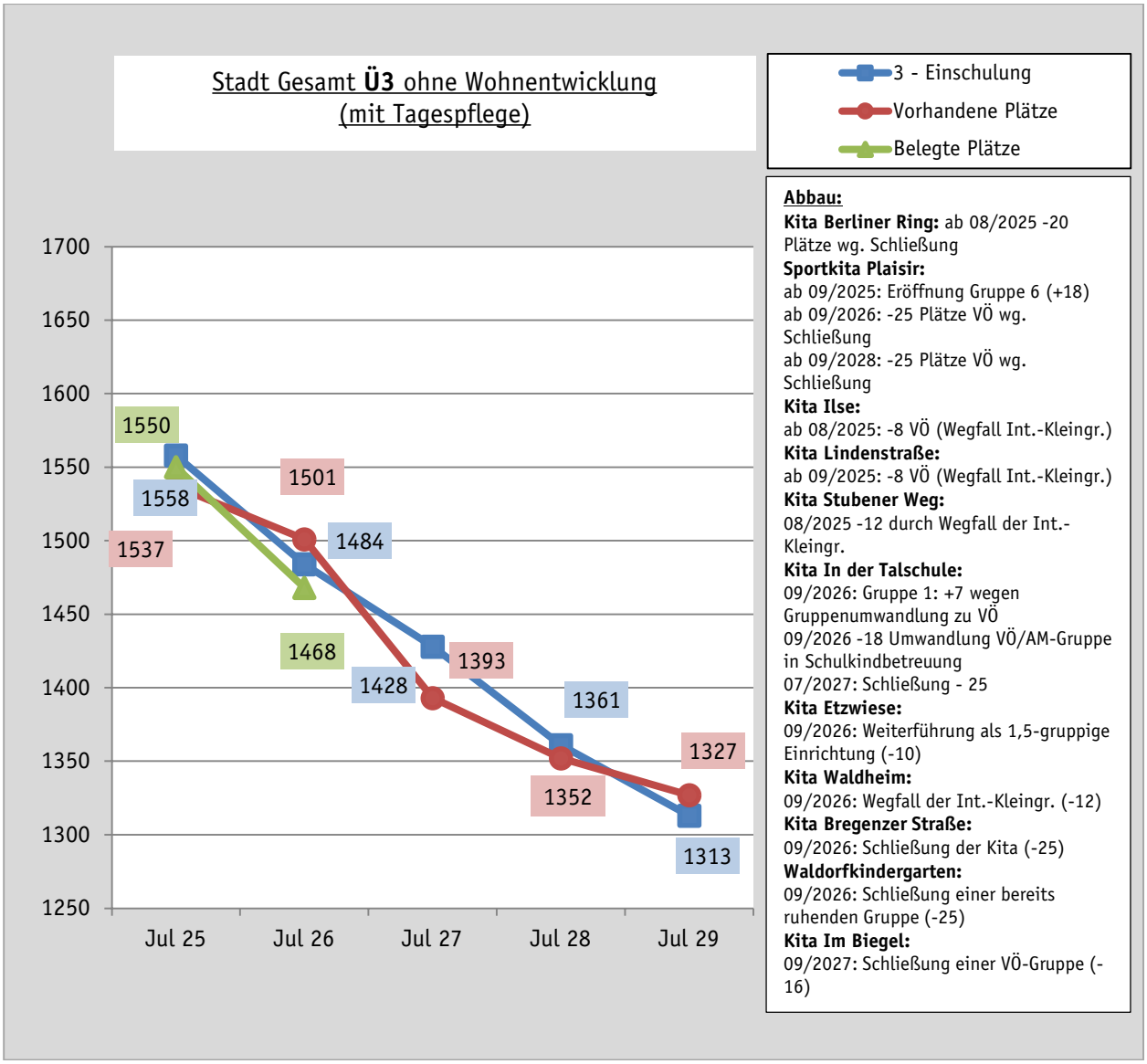


Im Waldorfkindergarten ist seit Januar 2025 eine Halbtagskrippengruppe nur halb belegt. Der Grund hierfür sind fehlende Fachkräfte mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik. Außerdem stehen nicht ausreichend Kinder auf der Warteliste, damit sich die Aufstockung von einer Klein- auf eine Normalgruppe wirtschaftlich lohnt. Bei einer Aufstockung würde eine weitere pädagogische Fachkraft benötigt, die entsprechend Personalkosten verursacht, die wiederum in einem relativ ausgewogenen Verhältnis zur Kinderzahl stehen sollte. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen hat man sich daher nun gemeinsam darauf verständigt, die Krippengruppe nicht wieder aufzustocken. Sie soll daher vorerst aus der Bedarfsplanung genommen werden.

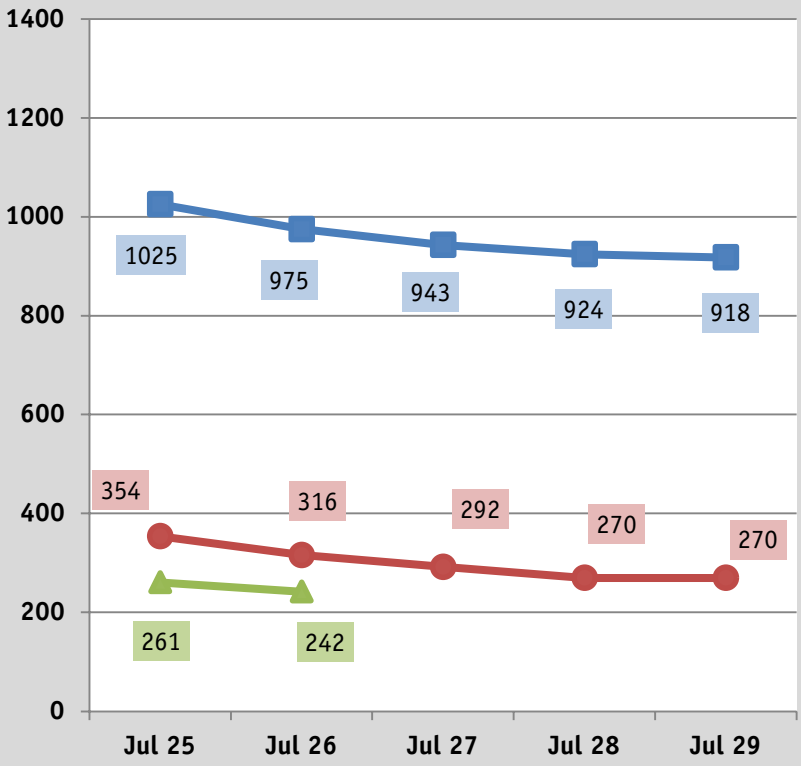
In der Kita Schladminger Weg befinden sich momentan drei Gruppen (1xGTVÖ, 1xGTVÖAM und eine Krippe). Um auf die sinkenden Kinderzahlen im Stadtgebiet im U3-Bereich zu reagieren soll die Krippengruppe ab Herbst 2027 nur noch als Kleingruppe belegt werden. In Maubach wird es dann noch fünf Krippenplätze geben. Zusätzlich nehmen alle Kitas in Maubach zweijährige Kinder auf, wodurch weitere 12 AM-Plätze für Kinder ab zwei Jahren in Maubach vorhanden sind.

Der Bedarf für einjährige Kinder kann so noch im Bezirk gedeckt werden. Aber auch bezirksübergreifend und in der Kindertagespflege stehen weitere Plätze zur Verfügung.

Stadt im Gesamtüberblick



Stadt Gesamt **U3** ohne Wohnentwicklung (mit Tagespflege)



Abbau:

Sportkita Plaisir:
ab 09/2025: +2 (Gruppe 6)

Kita Schillerknirpse:
ab 09/2025: -20 durch Schließung

Kita In der Talschule:
09/2026 Gruppe 1:
-2 wegen Gruppenumwandlung VÖ
09/2026 Gruppe 2:
-2 wegen Gruppenumwandlung zu Schulkindbetreuung
09/2026: Krippengruppe nur noch halb belegt (-5)
09/2027: Schließung der Einrichtung (-5)

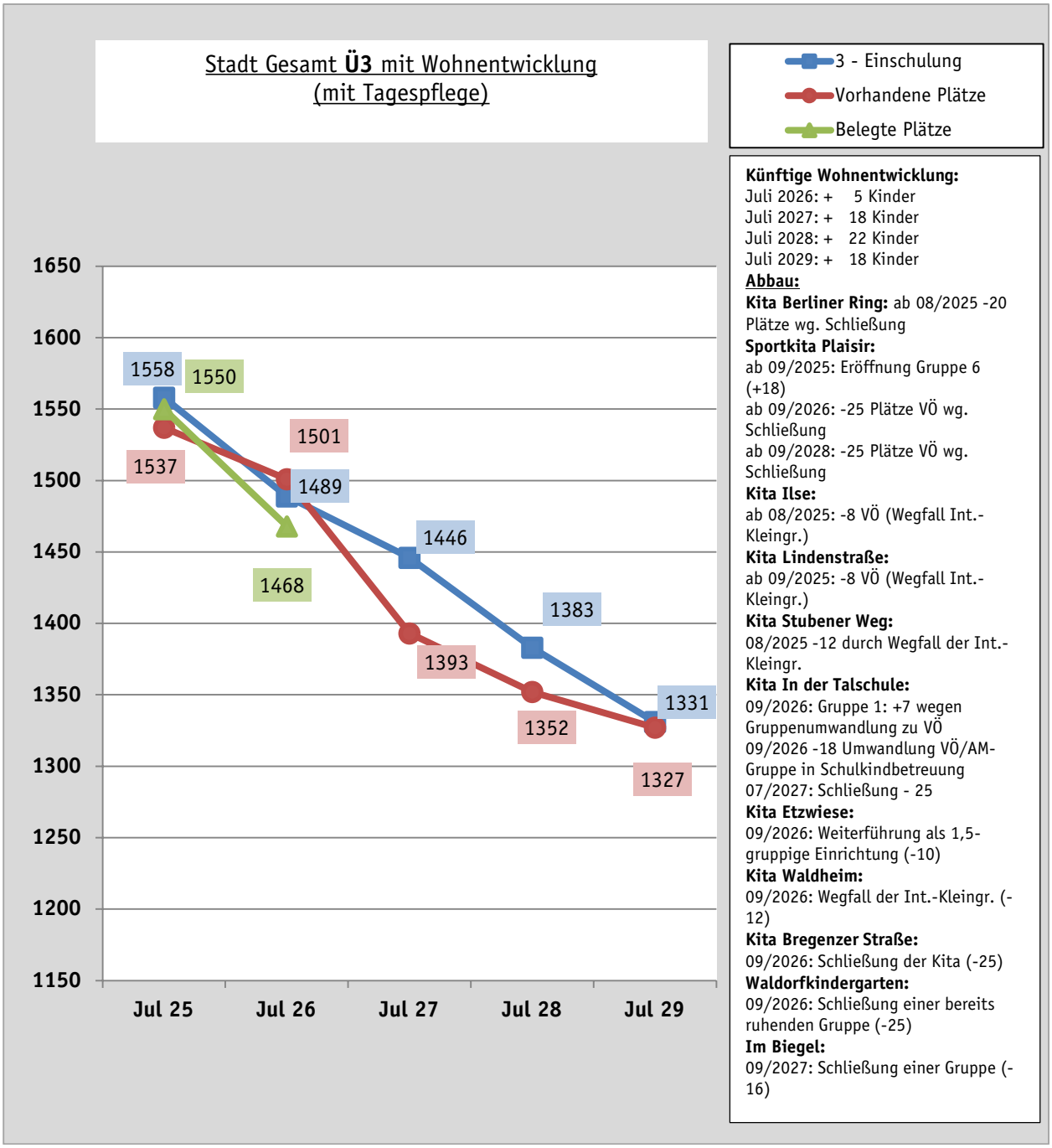
Kita Bregenzer Straße:
09/2026: Schließung der Kita (-10)

Waldorfkindergarten:
09/2026: Weiterführung der HT-Krippengruppe als Kleingruppe (-5)

Kita Schladminger Weg:
09/2027: Umwandlung in Kleingruppe (-5)

Zwergenkindergarten:
09/2027: Schließung der Kita (-12)

Künftige Wohnentwicklung in Backnang



Künftige Wohnentwicklung:
Juli 2026: + 5 Kinder
Juli 2027: + 18 Kinder
Juli 2028: + 22 Kinder
Juli 2029: + 18 Kinder

Abbau:

Kita Berliner Ring: ab 08/2025 -20 Plätze wg. Schließung

Sportkita Plaisir:
ab 09/2025: Eröffnung Gruppe 6 (+18)
ab 09/2026: -25 Plätze VÖ wg. Schließung
ab 09/2028: -25 Plätze VÖ wg. Schließung

Kita Ilse:
ab 08/2025: -8 VÖ (Wegfall Int.-Kleingr.)

Kita Lindenstraße:
ab 09/2025: -8 VÖ (Wegfall Int.-Kleingr.)

Kita Stubener Weg:
08/2025 -12 durch Wegfall der Int.-Kleingr.

Kita In der Talschule:
09/2026: Gruppe 1: +7 wegen Gruppenumwandlung zu VÖ
09/2026 -18 Umwandlung VÖ/AM-Gruppe in Schulkindbetreuung
07/2027: Schließung - 25

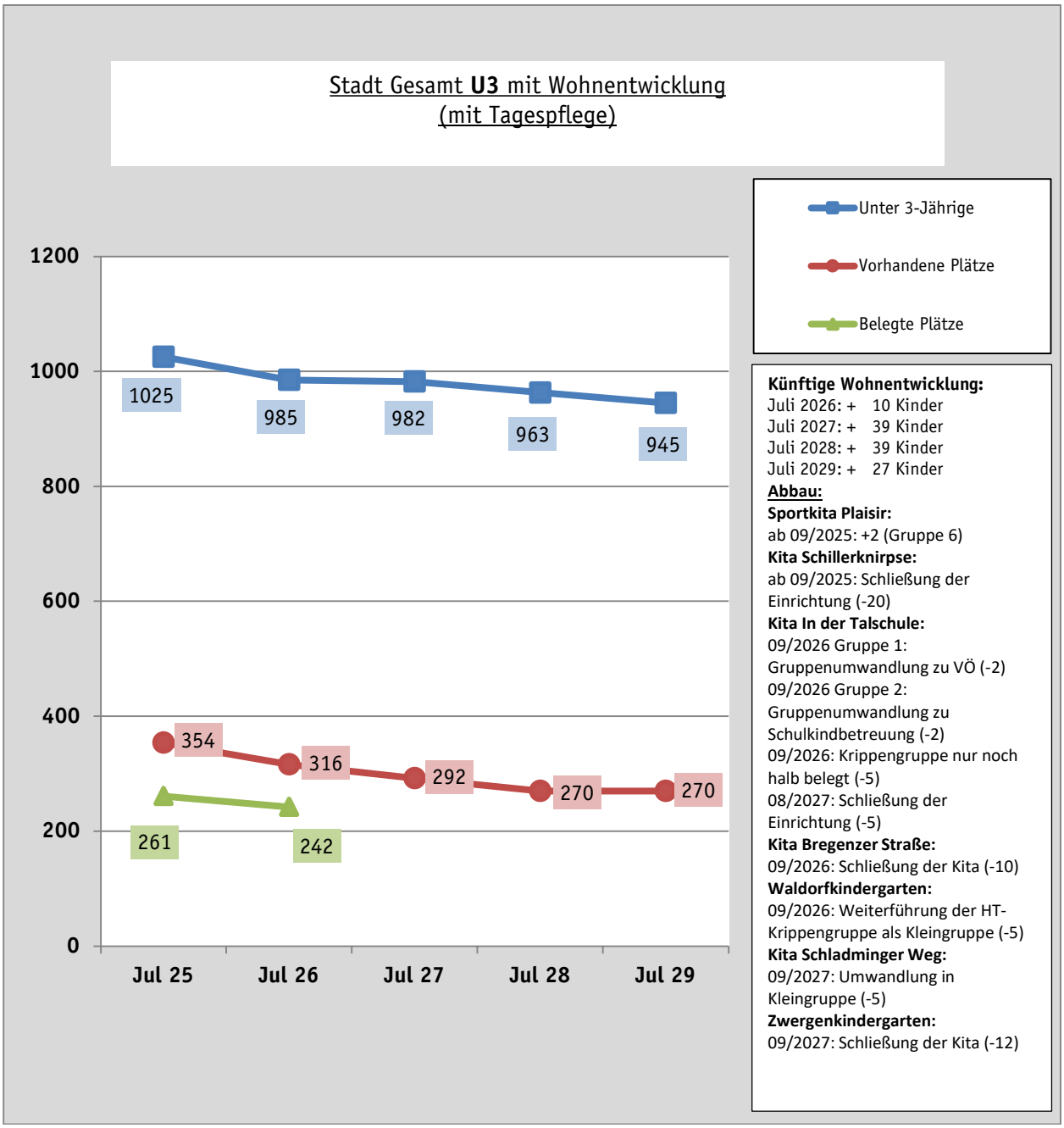
Kita Etzwiese:
09/2026: Weiterführung als 1,5-gruppige Einrichtung (-10)

Kita Waldheim:
09/2026: Wegfall der Int.-Kleingr. (-12)

Kita Bregenzer Straße:
09/2026: Schließung der Kita (-25)

Waldorfkindergarten:
09/2026: Schließung einer bereits ruhenden Gruppe (-25)

Im Biegel:
09/2027: Schließung einer Gruppe (-16)



Die Vorjahresprognose für 2026 (ohne Wohnbauentwicklung) für die Kitakinder über drei Jahren unterschreitet die tatsächliche Kinderzahl um 21 Kinder. Bei den unter Dreijährigen wird die Vorjahresprognose dagegen um 22 Kinder überschritten.

Betrachtet man die Vorjahresprognose für 2026 einschließlich der Wohnbauentwicklung, so wird diese im Ü3-Bereich um 40 Kinder unterschritten. Im U3-Bereich sind es 20 Kinder weniger als prognostiziert.

Wichtig für die Bedarfsplanung ist auch die Entwicklung der Zahl geflüchteter Personen, die in Backnang leben. Derzeit verfügt die Stadt über 243 Betten für Geflüchtete in sechs städtischen Unterkünften. Dazu kommen 232 Betten in 24 angemieteten Unterkünften (private Wohnungen/ Häuser). Am 30.06.2026 waren hiervon insgesamt 339 Betten belegt. Darunter waren am Stichtag 12 Kinder im Alter von null bis zwei Jahren und 38 Ü3-Kinder. Zwischen dem 01.01.2026 und dem 30.06.2026 gab es in dieser Bevölkerungsgruppe 26 Zuzüge und 42 Wegzüge. Aussagen darüber, wie sich die Zahlen in den nächsten Jahren weiterentwickeln, sind jedoch kaum möglich.

Die Zahl der durch städtische Einrichtungen betreuten Kinder mit einer seelischen oder drohenden seelischen Behinderung nach § 35a SGB VIII belief sich im Kita-Jahr 2025/2026 auf 38.

Für das Kita-Jahr 2026/2027 sind bereits jetzt 27 Integrationsmaßnahmen in städtischen Kitas bewilligt oder zur Prüfung beim Landratsamt (Stand: 21.08.2026). Wie viele Kinder im Rahmen der Eingewöhnungen noch dazu kommen, lässt sich noch nicht beziffern. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Zahl noch weiter steigen wird. Die Einrichtung einer weiteren Außengruppe des Bodelschwingh-Schulkindergartens Murrhardt mit sonderpädagogischen Förderbedarf könnte hier eine Entlastung bieten.

Im Rahmen der Befragung von Backnanger Eltern mit unter dreijährigen Kindern wurde festgestellt, dass es einen höheren Bedarf an einem Betreuungsbeginn um 7.00 Uhr und einem Betreuungsende um 14.00 Uhr gibt. Momentan gibt es jedoch nicht belegte Plätze in einigen **VÖ7-Einrichtungen**, dafür aber Wartelisten in anderen Einrichtungen mit sieben Stunden Betreuung. Dies soll besser verteilt werden. In diesem Zusammenhang wurden zum Kita-Jahr 2026/2027 die VÖ7-Angebote in den Einrichtungen Imster Straße (Maubach) und Waldrems in VÖ6 umgewandelt. VÖ7 wird in den beiden Stadtteilen zukünftig aber noch von den Kitas Stubener Weg (Maubach), der evangelischen Kita Heiningen und In der Talschule (Waldrems) angeboten. Weitere Einrichtungen im Stadtgebiet mit VÖ7-Angebot werden noch nach ihren Bedarfen beleuchtet. Aufgrund der gestiegenen Kita-Entgelte zum 01.09.2026 wird davon ausgegangen, dass die Anmeldungen in den Ganztageseinrichtungen zurückgehen und sich mehr Eltern für eine VÖ-Betreuung entscheiden werden. Ob dieser Effekt tatsächlich eintritt, wird sich jedoch erst in den nächsten Monaten zeigen und wird auch in die Trägerkonferenz Anfang des kommenden Jahres einfließen.

Die baukonjunkturelle Lage ist nach wie vor angespannt und führt teilweise zu Verzögerungen in der Umsetzung von Baumaßnahmen, wie z. B. auf der Oberen Walke oder Vorhaben im Rahmen der IBA 2027. 2027 ist jedoch mit der Fertigstellung eines Teils der Oberen Walke mit 102 neuen Wohnungen sowie mehrerer kleinerer Bauvorhaben zu rechnen, die die Kinderzahl positiv beeinflussen werden.

Berücksichtigt man die Wohnbauentwicklung könnte es zu einem Nachfrageüberhang von 53 Plätzen im Ü3-Bereich im Jahr 2027 kommen. Aus Gründen der Wohnbauentwicklung (baukonjunkturelle Flaute) kann die Stadt Backnang den Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern ab drei Jahren trotzdem erfüllen. Der Bezug bei Neubauten wird zum Stichtag 30. Juni zur Hälfte eingerechnet, da oftmals der Bezug der Neubauprojekte zu diesem Stichtag noch nicht vollumfänglich erfolgt ist. Ohne Wohnbauentwicklung fehlen im nächsten Kita-Jahr wahrscheinlich 35 Ü3-Plätze. Ab 2029 kehrt sich dies dann voraussichtlich wieder um und die Zahl der angebotenen Plätze übersteigt die Nachfrage.

In Backnang werden in den Einrichtungen keine U1-Kinder betreut. Die Kinder im ersten Lebensjahr werden ausschließlich über die **Tagespflege** betreut. Am 30.06.2026 waren in Backnang insgesamt 19 Tagespflegepersonen aktiv. Im Stadtgebiet wurden 54 U3-, acht Ü3- und zehn Schulkinder betreut. Das seit dem 01.04.2026 von selbstständigen Tagesmüttern betriebene Tageselternhaus „Kleine Mühle“ ist mit 27 Plätzen voll belegt. Acht Kinder werden in einer weiteren TigeR-Gruppe im Seehofweg betreut. Diese beiden Zahlen sind in den 54 betreuten Kindern enthalten. Der Verein für Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V., der für die Tagespflegevermittlung im Raum Backnang zuständig ist, schätzt die aktuelle Situation in der Tagespflege wie folgt ein:

Obwohl die Anzahl der Anfragen auf einem nahezu konstanten Niveau bleibt und der Arbeitsaufwand für Beratung und Vermittlung dadurch weiterhin vorhanden ist, nimmt die Zahl der tatsächlich in Kindertagespflege zustande kommenden Betreuungsverhältnisse aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen ab.
Viele Eltern verfolgen bei der Platzsuche mehrere Optionen parallel. Auch die Rückmeldungen der Kindertagespflegepersonen weisen auf sinkende Kinderzahlen hin.
Gleichzeitig bleibt die Kindertagespflege ein wichtiger Baustein zur Sicherung des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern. Insbesondere für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf bietet sie durch kleine Gruppengrößen und konstante Bezugspersonen besondere Vorteile. Allerdings können die vorhandenen Plätze nicht mehr so selbstverständlich belegt werden wie in der Vergangenheit, sodass die Kindertagespflegepersonen verstärkt für ihr Angebot werben müssen. Gleichzeitig bleibt die Gewinnung neuer Kindertagespflegepersonen von großer Bedeutung, um auch künftig auf steigende Bedarfe flexibel reagieren und eine bedarfsgerechte Betreuungsinfrastruktur sicherstellen zu können.

Die Entwicklung der Kinderzahlen muss weiterhin gut beobachtet werden. Biregio geht in seiner Studie davon aus, dass aufgrund der auf Seite 2 der Bedarfsplanung dargestellten Geburtenentwicklung perspektivisch ggf. die Möglichkeit besteht, weitere Ü3-Gruppen abzubauen. Berücksichtigt werden in dieser Studie nur die Maßnahmen die bereits in der Gemeinderatssitzung am 23.10.2025 beschlossen wurden. Die durch die

Sitzungsvorlage 115/26/GR zu beschließenden Maßnahmen sind daher noch nicht in die Untersuchung eingeflossen, da diese bei Beauftragung des Unternehmens im März 2026 noch nicht absehbar waren.

Weitere Aspekte:

Die folgenden beiden Entwicklungen müssen zukünftig ebenfalls beobachtet werden:

Die Planungen der Landesregierung bzgl. eines **kostenfreien und ggf. sogar verpflichtendem letzten Kita-Jahr** müssen gut beobachtet werden. Gemeldet sind in Backnang derzeit 383 Kinder, die zwischen Juli 2020 und Juni 2021 geboren sind. 372 Kinder dieses Jahrgangs besuchen einen Kindergarten in Backnang und wechseln 2027/2028 in die Schule. Dies entspricht einer Differenz von elf Kindern, die evtl. keinen Kindergarten besuchen. Wie hoch die Zahl der Kinder ist, die keine Kita besuchen, lässt sich jedoch nicht ganz genau feststellen. Hierzu gibt es mehrere Gründe: so besuchten im Jahr 2025 60 Kinder aus umliegenden Gemeinden Backnanger Einrichtungen. In etwa genauso viele Backnanger Kinder gehen in anderen Kommunen in eine Kita. Eine genaue Zahl liegt hierzu noch nicht vor, da noch nicht alle Rechnungen anderer Gemeinden im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs vorliegen. Im Jahr 2024 gab es 46 einpendelnde und 47 auspendelnde Kinder.
Für das Schuljahr 2028/2029 sind momentan 375 Kinder in Backnang gemeldet (geboren zwischen Juli 2021 und Juni 2022), davon werden voraussichtlich 343 Kinder eingeschult. Dies bedeutet eine Differenz von 32 Kindern. Aus den genannten Gründen ist jedoch eine genaue Aussage über die Anzahl der Kinder, die möglicherweise noch dazu kommen, sollte das letzte Kita-Jahr verpflichtend werden, nicht möglich.

Rückstellungen sind ab dem Kita-Jahr 2028/2029 ebenfalls nicht mehr vorgesehen. Zurückgestellte Kinder sollen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in der Kindertageseinrichtung bleiben, sondern in die Juniorklassen wechseln. Kinder, die vor dem 1. August 2028 schulpflichtig werden, sollen ebenfalls bereits die Juniorklassen besuchen. Dies geschieht jedoch nur auf Empfehlung. Diese ist für die Eltern noch nicht verpflichtend. Sollten alle Eltern der Empfehlung nachkommen, würde sich die Zahl der Kinder in den Einrichtungen um voraussichtlich 25 Kinder bereits im Kita-Jahr 2027/2028 verringern.

Die geplanten Maßnahmen werden in der Sitzungsvorlage 115/26/GR dargestellt.